



## Information für Anlieger\*innen

**Pilotprojekt: Am Rosenmaar, Heidenrichstraße, Sengbachweg und Edelrather Weg werden zur Schulstraße**

Sehr geehrte Damen und Herren,

das hohe Verkehrsaufkommen und häufige Kurzparken vor den Kölner Schulen sorgt regelmäßig für gefährliche Situationen. Leider konnte die Situation mit Haltverboten an den Schulen bisher nicht verbessert werden. Einige Bezirksvertretungen befürworten daher **Durchfahrtsverbote** vor den Schulen, die das **Befahren der Straße** für einen bestimmten Zeitraum vollständig verbieten.

Um die **Schulwege für die Kinder sicherer zu machen** und zugleich die **Einschränkungen für Anwohner\*innen abzumildern**, testet die Stadt derzeit in einem Pilotprojekt eine Kompromisslösung. Hierbei werden sogenannte „Schulstraßen“ zu Schulbeginn und – je nach Standort – nach Schulende nur für einfahrende Autos gesperrt. Die **Sperrzeiten sind auf ein Minimum beschränkt**. Anlieger\*innen dürfen von ihrem Grundstück, ihrer Garage oder einem Parkplatz weiterhin ausfahren.

### **Rosenmaarschule – Sperrzeiten für den einfahrenden Verkehr**

In Zusammenarbeit mit der Rosenmaarschule richten wir eine Schulstraße in Ihrem direkten Umfeld zunächst bis März 2024 ein. Daher wird ab **Montag, 7. August 2023**, die Einfahrt in die Straße Am Rosenmaar sowie die Heidenrichstraße an Schultagen jeweils **montags bis freitags**, morgens zwischen **7:45 und 8:15 Uhr** und nachmittags zwischen **15 und 15:30 Uhr**, für den motorisierten Verkehr gesperrt. Die Sperrung gilt für einfahrende Fahrzeuge in die Heidenrichstraße, auf Höhe der Hausnummer 24, sowie für einfahrende Fahrzeuge in die Straße Am Rosenmaar aus dem Lippeweg kommend. Damit sind auch der Sengbachweg und Edelrather Weg nicht zugänglich. Die Ausfahrt aus der Straße Am Rosenmaar und der Heidenrichstraße ist weiterhin möglich.

Wir bitten jedoch bei Fahrten während der Sperrzeiten um besondere Vorsicht. Rettungs- und Einsatzfahrzeuge haben natürlich jederzeit freie Zufahrt. Die Beschilderung passen wir vor Ort an. In der Einführungsphase werden auch Absperrschranken eingerichtet. Hierbei unterstützen uns die Eltern und Schulvertretung.

### **Gibt es Ausnahmegenehmigungen?**

Sollten besondere Umstände, wie beispielsweise eine Gehbehinderung oder die Inanspruchnahme eines Pflegedienstes, eine Einfahrt in die Straße zwingend erforderlich machen, ist die Beantragung einer Ausnahmegenehmigung möglich. Auch bei dringenden Handwerkereinsätzen oder Möbeltransporten ist die Beantragung möglich (über das städtische Kontaktformular auf [meinungfuer.koeln/schulstrassen](http://meinungfuer.koeln/schulstrassen)).

## **Wieso dürfen Anwohner\*innen nicht in die Straße einfahren?**

Leider ist es nicht möglich, ein generelles Verkehrsverbot auszusprechen und die Anwohner\*innen hiervon auszunehmen, um die Straßen durch weniger Autos sicherer für die Kinder zu machen. Das Verkehrsrecht kennt hierbei nur den Begriff des „Anliegers“ (Beschilderung „Anlieger frei“) und versteht darunter vereinfacht gesagt, alle Menschen, die ein Anliegen in der Straße haben, darunter auch Eltern der Schüler\*innen oder Besucher\*innen von Anwohner\*innen.

Es ist eine Änderung der Straßenverkehrsordnung notwendig, um neue Rahmenbedingungen zu schaffen, die die Stadt gegenüber Land und Bund stark vertritt. Bis dahin soll das Pilotprojekt Aufschluss darüber geben, wie die Situation unter den derzeitigen Rahmenbedingungen für Anwohner\*innen und Schüler\*innen am besten zu lösen ist.

## **Warum wird die Schulstraße an der Rosenmaarschule eingerichtet?**

Wir testen das Pilotprojekt seit Anfang 2023 bereits mit zwei Schulen im Stadtbezirk Ehrenfeld. Ab Beginn des Schuljahres 2023/2024 nehmen auch die Rosenmaarschule und die Gemeinschaftsgrundschule (GGS) Diesterwegstraße in den rechtsrheinischen Stadtteilen Höhenhaus und Brück teil. Hier ist die Verkehrssituation anders, was uns neue Erkenntnisse liefert: Die beiden neuen Schulstraßen liegen an Einbahnstraßen. Zudem handelt es sich um Einfamilienhaussiedlungen.

An allen vier Schulen gibt es ein besonders hohes Aufkommen an sogenannten Elterntaxis und teilweise auch einen hohen Durchgangsverkehr. Eltern und Schulvertretungen haben an dem Konzept für die Schulstraße mitgewirkt.

## **Wie geht es mit dem Pilotprojekt weiter?**

Wir beobachten die Situation bis März 2024 genau, um anschließend über die Fortführung oder nötige Anpassungen entscheiden zu können.

## **Sie haben Fragen oder Rückmeldungen?**

Weitere Informationen zum Pilotprojekt gibt es auf unserem Beteiligungsportal: **meinungfuer.koeln/schulstrassen**. Hier finden Sie auch Antworten auf häufig gestellte Fragen. Sollten Sie weitere Fragen haben, können Sie sich gerne an das Amt für Verkehrsmanagement wenden, per Mail an **schulstrasse@stadt-koeln.de**. Darüber hinaus veranstalten wir voraussichtlich nach einem Monat eine **Informationsveranstaltung**, jeweils für die Schulstraße GGS Diesterwegstraße sowie die Rosenmaarschule. Hier wollen wir offen gebliebene Fragen beantworten und Ihre bisherigen Erfahrungen und Verbesserungsvorschläge entgegennehmen. Über die Veranstaltungen werden wir Sie noch gesondert informieren.

Für die Auswertung des Pilotprojekts sind wir zudem auf Ihre Erfahrungen mit den Schulstraßen angewiesen. Sie sind deshalb eingeladen, sich auf unserem oben genannten **Beteiligungsportal** zum Projekt zu äußern oder die **Rücksendekarte des beigefügten Flyers** auszufüllen und an uns zurückzusenden. Die Beteiligung ist bis zum 1. März 2024 möglich.